

Muntua 23. Mai 1844

Lieber Lantala!

Für welche Gefinnung habe ich mich, daß, wenn
 ich diesen Brief auf die Post gebe, ich nicht von
 Maba mit Nachsicht aus dem Hause finde - wenn
 nicht? - so wie fast immer die gute Minder
 mich so ansehe, daß ich seit 18. M. aber kein
 von Hause weg muß, u. nach wenigstens die
 übermorgen bleiben muß, weil ich übermorgen
 erst nach Mailand ^{zu} kommen darf. Gleich
 mir zu gewiß, daß, so wie ich eines Tages
 aufstehe, ich sicher glaube, daß Jemande etw
 geschrieben hat, u. die gute Minder, glückselig
 daß die mir einen großen Gefallen thun darf,
 als mir alles anzuzeigen, so es wirklich, oder
 bloß vermuthet oder besorgt, gleich nicht offen
 spricht; sondern barockst die als ob nicht
 heimlich. mühseliges Besorgen. Ich bin
 gesund, u. hoffe fünf alle.

Auf diesen Brief antworte mir poste restante
 unter meiner Adresse nach Jubaub; schreib
 auch, ob die Mariaud schon zurück ist, u. wie ich
 für Länderschaft angeschlossen.

Dein Bruder G.

1. Res, No 20. 5

À Madame !
Madame Frédérique de Morsier,
née de Schwind

Engelshoff; Ysaac-
goff; No 658, 2. Ring

Vienne

APR 8
1818



